

Nach dem Folklore-Festival geht's rund in Bitburg

8.7.2013 | - Gut besuchte Einwohnerversammlung zum Innenstadtring im Rathaus -

Zur diesjährigen Einwohnerversammlung konnte sich Bürgermeister Joachim Kandels über einen voll besetzten Sitzungssaal freuen. Thema war die baldige Herstellung eines linksdrehenden Einbahnringes um den Bitburger Stadtkern herum.

Rund 60 Bürgerinnen und Bürger, viele Mandatsträger und städtische Bedienstete säumten am 26. Juni 2013 den großen Sitzungssaal des Rathauses. Sie alle waren zur diesjährigen Einwohnerversammlung gekommen, in der Bürgermeister Joachim Kandels, Berthold Steffes vom Stadtbauamt sowie Ralf Karst und ein Mitarbeiter vom gleichnamigen Ingenieurbüro den Anwesenden die Planungen erläuterten.

Nachdem Bürgermeister Kandels den Werdegang der letzten Jahre in den städtischen Gremien sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit, des Gewerbevereins und anderer Organisationen aufgezeigt hatte, stellte Berthold Steffes die Details zum innerstädtischen Ringverkehr vor.

Bereits seit 1989, als der Stadtrat erstmals einen Generalverkehrsplan für Bitburg beschloss, wird das Ziel verfolgt, einen Ringverkehr um den Stadtkern herum einzurichten. Während man bis vor einigen Jahren den Ring im Zusammenhang mit dem Bau der Nord-Ost-Tangente - und damit einem äußeren Ring - sah, hat es sich durch die jüngste Entwicklung nun ergeben, dass der innerstädtische Ring auch allein funktioniert. Insbesondere die vielen neuen Wohn- und Geschäftshäuser sowie die erwarteten Baumaßnahmen Ecke Römermauer/ Görenweg, am Parkplatz „Grüner See“ und im Bereich Trierer Straße/ Bedaplatz verursachen neue Verkehre und machen ein Handeln erforderlich.

Gerade die konsequente Umsetzung des Generalverkehrsplanes, der inzwischen mehrmals aktualisiert wurde, habe in Bitburg zu deutlichen Verbesserungen geführt. Als Beispiele nannte Steffes die vielen Kreisverkehrsplätze, die Südspange oder auch den neuen Zubringer für die Industriestraße.

Der neue Innenstadtring, der in einer Testphase von einem Jahr eingeführt wird, ist insgesamt 1,33 Kilometer lang, wovon 500 Meter Bundesstraße sind. Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h kann ein Fahrzeug den kompletten Ring in zwei Minuten umrunden. Er ist linksdrehend, da die Verkehrsströme alle von außen kommen.

Insgesamt verfügt der Ring über sechs Knotenpunkte, die detailliert von den Planern Ralf Karst und Jan Hofmann vorgestellt wurden. Alle Knotenpunkte werden noch im Stadt- und Landboten abgedruckt und auf der Internetseite www.bitburg.de als pdf bereitgestellt.

Im Anschluss an die Vorträge hatten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Fragen an die Fachleute zu richten. Davon wurde auch reichlich Gebrauch gemacht. Fazit des Abends: Geben Sie dem Ring eine Chance und warten das Testjahr für eine Beurteilung ab!

Die letzten Vorbereitungen zur Installation des innerstädtischen Einbahnringes werden nach dem diesjährigen Europäischen Folklore-Festival beginnen, so dass es im Laufe der Sommerferien in Bitburg „rundgehen“ wird.



Gespannt verfolgen die Besucher die Vorträge zum neuen Innenstadtring während der Einwohnerversammlung.

[zurück](#) /

[drucken](#) /

[nach oben](#)